

# Kreuz und quer durch die Filmwelt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abel Gance bereitet in Paris einen Filmzyklus „Napoleon“ vor, der aus sechs Episoden bestehen wird. Als Titel sind in Aussicht genommen „Arcole“, „Der 18. Brumaire“, „Austerlitz“, „Der Rückzug aus Rußland“, „Waterloo“ und „St. Helena“! Gance hat bereits die Zusage erhalten, die nationalen Sammlungen und historischen Bauwerke benutzen zu dürfen, wie ihm auch Truppen des französischen Heeres zur Verfügung gestellt werden sollen, damit die Schlachtszenen einwandfrei gelingen.

Im Bereich der Londoner Polizeigewalt dürfen fortan Propaganda- und Aufklärungsfilm auch vor Jugendlichen über 16 Jahre gezeigt werden. bisher war die Grenze beim 18. Lebensjahr gezogen. Im Beschluß des County Council sind besonders die Lehrfilme über die venerischen Krankheiten als zugelassen erwähnt.

In dem Drama „Claude Duval“, der von der Gaumont Comp. Ltd., London, gegenwärtig bei Windsor aufgenommen wird, weist das Manuskript . . . 1200 Szenen auf! Allerdings steht diesem Rekord ein anderer gegenüber: 130 Szenen bilden in einer einzigen Dekoration. Diese Dekoration ist ein hinterwälderisches Blockhaus von nur wenigen Quadratmetern Raum. Und hier müssen 3 Personen in 130 Szenen zueinander bildhaft verschoben werden . . .

★ ★

## Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

**Rückkehr Lubitsch' nach Deutschland?** Von befreundeter Seite erhalten wir die folgende Mitteilung, die wir mit allem Vorbehalt wiedergeben: „Ernst Lubitsch soll nach Pressemeldungen im nächsten Monat nach Deutschland zurückkehren. Diese Nachricht wird damit begründet, daß Warner Brothers die Produktion einschränken. Obgleich letztere Mitteilung zutreffend ist, wird Ernst Lubitsch doch noch nicht in der Lage sein, nach Deutschland zurückzukehren, da seine Verpflichtungen in den Vereinigten Staaten ihn dort noch längere Zeit zurückhalten.“ (Filmkurier.)

**Brisilla Dean** ist unter die Filmgründer gegangen: sie hat soeben eine eigene Produktionsgesellschaft mit einem Anfangskapital von 10 000 Dollar gegründet. Der Vorgang ist insofern nicht uninteressant, als die amerikanischen Filmstars, von einigen wenigen abgesehen, dergleichen Gründungen auf den eigenen Namen bisher nicht liebten.

**Senator James J. Walker** hat dem amerikanischen Senat eine neue Bill vorgelegt, die die Aufhebung der Filmzensur fordert. Die Vorlage ging an den Finanzausschuß. Die Zeitungen berechnen, daß nach der gegenwärtigen Stärke der verschiedenen politischen Parteien eine Mehrheit von 77 Stimmen für die Aufhebung der Zensur vorhanden sein kann. 76 Stimmen sind nur erforderlich. Eine gleiche Bill erzielte 1923 nur 71 Stimmen.

**Asta Nielsen in London.** Asta Nielsen sowie Svend Gade sind eingeladen worden, der demnächst in London stattfindenden Premiere des Hamlet-Films beizuwohnen.

**Das größte Kino der Welt.** Unstreitig das größte Kino der Welt wurde kürzlich in Cleveland (Ohio) eröffnet. Es enthält nicht weniger als 16 000 Sitz- und 8000 Stehplätze. Der Bau hat 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Millionen Dollars gekostet.